

## Stromkosten: die Top 3 Einspartipps für REWE-Kaufleute

In Supermärkten entfallen rund 75 Prozent der gesamten Energiekosten auf den Stromverbrauch. Wer sparen will, sollte dort den Hebel ansetzen.



EHA analysiert regelmäßig die Stromverbrauchsdaten, die wir aus unserem Messstellenbetrieb für die REWE-Kaufleute gewinnen.

Dabei haben sich drei Felder herauskristallisiert, die in vielen Fällen schnelle Kostenersparnis versprechen. Hier sind die wichtigsten erfolgsverheißenden Stellschrauben:

1. Umstellung auf LED-Beleuchtung  
Klingt wie ein alter Hut, ist aber bei Bestandsbauten noch

lange nicht Standard. Die Beleuchtung verursacht in Supermärkten bis zu einem Drittel der Stromkosten. Eine Umrüstung auf LED lässt die Leistungsentnahmen so deutlich sinken, dass eine schnelle Amortisierung sicher ist.

2. Stille Verbraucher ins Visier nehmen

Während der Ladenschlusszeiten an Sonn- und Feiertagen schlagen die sogenannten stillen Verbraucher zu Buche. Ein typisches Beispiel sind vergessene Lüftungsanlagen, die völlig unnötige Kosten verursachen. Wer aufpasst und die entsprechenden Programmierungen prüft, spart direkt Geld.

3. Vorsicht bei der Stunde Null

Wer morgens vor der Marktöffnung alle Stromverbraucher gleichzeitig anschaltet, verursacht teure Leistungsspitzen. Denn 2-6 ct/kWh betragen die Netznutzungsentgelte [Transport der Energie] wovon bis zu 80 % auf die Leistungsspitzen entfallen können. REWE-Kaufleute sollten daher unbedingt ihre Systeme zeitlich versetzt starten. Merke: Nicht nur die Verbrauchsmenge zählt, sondern auch der zeitliche Verlauf.

Sie wollen noch mehr Tipps zur Stromkostensenkung? Melden Sie sich gerne bei

...



```
window.respimage && window.respimage({ elements:  
[document.images[document.images.length - 1]] });
```

Arno Strauß

Kundenservice

040 / 806 006 312 E-Mail